

## Protokoll

# Sitzung des Steuerkreises der LAG Haßberge e.V.

**SITZUNGSTAG:** Dienstag, 23.04.2024

**SITZUNGSORT:** Haßfurt, Landratsamt Haßberge, Spitzboden, 4. Stock, Raum 400

**TEILNEHMER:** siehe Unterschriftenliste

### Anwesend

#### Gewählte Mitglieder des Entscheidungsgremiums

3 Vertreter aus dem Öffentlichen Sektor,  
2 Vertreter der Wirtschaftspartner,  
5 Vertreter aus der Zivilgesellschaft

#### Stimmrechtsübertragungen:

4 Vertreter aus dem Öffentlichen Sektor  
2 Vertreter der Wirtschaftspartner

### Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen.....	1
TOP 2: Projekte – Beschlussfassung.....	2
TOP 2.1: TNC III – Kooperationsprojekt Cisterscapes.....	2
TOP 2.2: Unterstützung Bürgerengagement.....	4
TOP 3: Projekte – Information.....	5
TOP 3.1: Kreuzweg Zeil.....	5
TOP 4: Sonstiges.....	7

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, aktuelle Informationen**

Der stellvertretende Vorsitzende der LAG Haßberge e.V., Herr Bürgermeister Stadelmann, eröffnet um 17:06 Uhr die Sitzung und entschuldigt den verhinderten Landrat. Er begrüßt die Mitglieder des Steuerkreises, Herrn Bürgermeister Bergmann, sowie das Team des LEADER-Managements.

Herr Bürgermeister Stadelmann stellt fest:

- dass zur Steuerkreis-Sitzung ordnungsgemäß am 12.04.2024 geladen wurde.
- dass die Beschlussfähigkeit besteht (mind. 30 % der Mitglieder sind anwesend und keine der anwesenden Interessengruppen haben mehr als 49 % der Stimmenanteile“)
- 6 Mitglieder das Stimmrecht übertragen haben

Herr Bürgermeister Stadelmann nennt die Tagesordnungspunkte und erläutert diese kurz.

- Die Tagesordnung wurde von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

## TOP 2: Projekte – Beschlussfassung

### TOP 2.1: TNC III – Kooperationsprojekt Cisterscapes

Fr. Dr. Rosa Karl hat das Projekt bereits in der letzten Steuerkreissitzung vorgestellt. Heute wird nochmals kurz darauf eingegangen, insbesondere auf Kosten, Finanzierung und Checkliste. TNC III ist das Anschlussprojekt zu TNC I und TNC II. Fr. Dr. Rosa Karl erwähnte bereits, dass man das Europäische Kulturerbesiegel mit ziemlicher Sicherheit erhält, der Zeitpunkt stand damals aber noch nicht fest. Mittlerweile haben Sie den Europäischen Kulturerbesiegel erhalten und waren für die Siegelverleihung am 17.04.2024 in Antwerpen.

- Projektträger: Landkreis Bamberg
- Federführende LAG: LAG Region Bamberg
- Beteiligte Partner:
- Bayern: LAG InitiAktivKreis Tirschenreuth; LAG Obermain; LAG Südlicher Steigerwald; LAG Rangau; LAG Z.I.E.L Kitzingen; LAG Haßberge; LAG LEADER im Landkreis Bad Kissingen; LAG Rhön-Grabfeld; LAG Schweinfurter Land - Raum für partnerschaftliche Entwicklung.
- Österreich: LAG Graz-Umgebung Nord.
- Bewerbung mit 4-Jahresprogramm für alle 17 Einzelstätten und Netzwerk insgesamt

TNC III dient Umsetzung des Maßnahmenplans 2024-2027 (Höhepunkt: 900-Jahr-Jubiläum Ebrach 2027). Die Maßnahmen orientieren sich an den durch das Siegel definierten 6 Aktivitätsfeldern:

1. Sensibilisierung für die Europäische Bedeutung  
(durch Website, Präsentation der Einzelstätten Ebrach mit 17 Einzelstätten und deren Bedeutung, Broschüre, Visitationstour/Mobil, digitale Infopoint, Selfiestationen, Jugendaustausch)
2. Bildungsmaßnahmen  
(mehrtägige Wanderführer Ausbildung, Lehrerfortbildungen, Aktionstage Land.schafft.Kultur)
3. Förderung des mehrsprachigen Zugangs  
(z. B. mehrsprachige Infobroschüre zu KL Ebrach/Frank)
4. Teilnahme an Netzwerkaktivitäten  
(z. B. Beteiligung an European Heritage Days, Netzwerktreffen der EKS Stätten)
5. Steigerung der Ausstrahlung und der Attraktivität  
(z. B. Schnitzeljagden über actionbound, Audioguides)
6. Künstlerische und kulturelle Aktivitäten  
(Konzertreihe zisterz. Musiklandschaften, Genusstag Ebrach, Veranstaltung 900 Jahre Ebrach, PM)

Die geplanten Teilprojekte in unserem LAG-Gebiet sind noch im Planungsstadium, diese müssen auch noch nicht genau definiert und geplant, aber in der Kooperationsvereinbarung gemeldet sein. Für den Bereich Ebern in Planung ist eine Reihe zisterz. Musiklandschaft Haßberge, für Bereich Knetzgau ein Künstlersymposium mit Ausstellung, Neuausrichtung der Barockausstellung und für den Bereich Rauhenebrach ein Zisterziensermarkt, sowie Radexkursionen.

Herr Bayer fragt nach, ob dann im Rahmen der genannten Radexkursion auch die Strecke Rauhenebrach und Ebrach berücksichtigt wird. Aktuell gibt es dort keinen Radweg, dieser hört bei Koppwind auf. Kann man das realisieren oder ist das zu umständlich?

Herr Bürgermeister Stadelmann: Das ist eine berechtigte Frage und da müsste man an die ILE-Managerin Ulla Schmidt, sowie an Herrn Bürgermeister Matthias Bäuerlein herantreten. Frau Jägler nimmt den Hinweis auf.

Es wird nun auf die Kosten und Finanzierung eingegangen:

Gesamtsumme	netto in Euro	brutto in Euro	Lokale Aktionsgruppe	prozentuale Aufteilung	LEADER Kooperationsmittel
Gesamtsumme	1.345.777,00	1.575.100,00	LAG Region Bamberg	37,50%	353.267 €
LEADER-Förderung (60 % der Nettokosten)	942.044,00		LAG Obermain	20,00%	188.409 €
Projektträger		53.036,00	LAG InitiAktivKreis Tirschenreuth	20,00%	188.409 €
Weitere Finanzierungsmittel			LAG Haßberge	5,25%	49.457 €
Kooperationsmittel		257.000,00	LAG Schweinfurter Land - Raum für partnerschaftliche Entwicklung	5,25%	49.457 €
Oberfrankenstiftung		315.020,00	LAG Z.I.E.L Kitzingen	5,00%	47.102 €
Diözese Würzburg		4.000,00	LAG Südlicher Steigerwald	1,00%	9.420 €
Erzbistum Bamberg		4.000,00	LAG Rangau	2,00%	18.841 €
			LAG LEADER im Landkreis Bad Kissingen	2,00%	18.841 €
			LAG Rhön-Grabfeld	2,00%	18.841 €
			<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>942.044 €</b>

Die Beteiligung des Landkreises Haßberge liegt bei 8.000 € und der LAG Haßberge bei 5,25 %, also 49.457 €.

Die Anforderungen mit 31 Punkten sind erfüllt, da die Mindestpunktzahl 17 Punkte sein müssen, davon mindestens 1 Punkt je Pflichtkriterium. Die Checkliste wurde im Vorfeld der Sitzung bereits zugesendet, es gab dazu keine weiteren Fragen.

Herr Bürgermeister Stadelmann stellt formal fest, dass nach § 5 der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums Mitglieder von der Beratung und Entscheidung von Projekten auszuschließen sind, wenn ein Interessenkonflikt vorliegt. Ein Interessenkonflikt kann nicht durch Stimmrechtsübertragung umgangen werden.

Dies ist bei jeder Projektauswahlentscheidung sicherzustellen und zu dokumentieren.

Folgende 6 Mitglieder sind aufgrund eines Interessenkonfliktes für das Projekt von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen: Thomas Stadelmann, Dieter Möhring, Jürgen Henneemann, Alexander Bergmann, Günther Werner

Die Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums laut Satzung bzw. Geschäftsordnung ist gegeben (mind. 30 % der Mitglieder sind anwesend) und keine einzelne Interessengruppe kontrolliert die Entscheidungsfindung (max. 49% der Stimmrechte je Interessensgruppe).

### Beschlussvorschlag:

- Das Kooperationsprojekt „TNC III: Cisterscapes - connecting Europe“ hat im Projektauswahlverfahren am 23.04.2024 mit insgesamt 31 Punkten die Mindestpunktzahl von 17 Punkten erreicht.
- Die LAG stimmt der Einbindung von Regionen außerhalb der beteiligten LAG-Gebieten zu. Dies wird damit begründet, dass das Vorhaben als Europäisches Kulturerbeprojekt auf Internationalität ausgelegt ist und auf ein Netzwerk von bayerischen, deutschen und europäischen Klosterstätten basiert. Die damit zusammenhängende europäische und interregionale Zusammenarbeit und der damit verbundene Austausch sind für das Projekt und für die Erlangung des Europäischen Kulturerbe-Siegels unabdingbar. Durch die Einbindung von Regionen außerhalb der beteiligten LAG-Gebieten wird nicht nur die Strahlkraft deutlich erhöht,

sondern auch eine Vielzahl an Ideen und Synergien erschaffen. Alle Partner beteiligen sich finanziell und inhaltlich am Projekt.

- Die Beantragung einer LEADER-Förderung für das Projekt wird befürwortet. Die LAG stellt hierfür aus ihrem Budget Mittel in Höhe von max. 49.457 € zur Verfügung.
- Der LAG-Vorsitzende wird ermächtigt die Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen.

### **Beschluss:**

Dafür: 8 + 3 (Stimmrechtsübertragungen) Enthaltung: 0

Dagegen: 0

### **TOP 2.2: Unterstützung Bürgerengagement**

In der letzten Förderperiode wurden insgesamt 32 Projekte umgesetzt. Es wurden Projektbeispiele gezeigt, wie Panoramaschaukel Unterschwappach, Cafe Diwan Mittelschule Eltmann, Streuobstpfad Ebern, Sitzgruppe Sailershausen Dorfmitte, Musikbahnhof Gädheim, Fahrradreparaturanlage Geusfeld, Sauerbrunnenweg Lendershausen (Informationen).

Der Projektträger ist die LAG Haßberge, die die LEADER-Förderung für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ beantragt. Die LEADER-Förderung pro LAG beträgt dabei 50.000 € (90 %) in der Förderperiode 2023 – 2027. Die LAG muss mindestens 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben aus Eigenmitteln aufbringen (rund 5.556 €). Die LAG Haßberge erhöht die Eigenmittel auf 6.000 €.

Auf formloser schriftlicher Anfrage hin, kann die LAG nicht wettbewerbsrelevante Maßnahmen lokaler Akteure unterstützen. Je Einzelmaßnahme mit maximal 2.500 € (Anstelle der Höchstgrenze von 5.000 € um einfach mehrere Projekte unterstützen zu können), in Ausnahmefällen bei mindestens 15 Punkten mit maximal 4.000 €.

Es erfolgen mehrere Aufrufe (entsprechend EZ der LES) innerhalb der Förderperiode durch die LAG Haßberge zur Einreichung von Ideen für Maßnahmen im Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Der erste Aufruf wird gestartet, wenn die Genehmigung da ist, wahrscheinlich 2025. Danach werden noch weitere Aufrufe gestartet. Antragsberechtigt sind sowohl private als auch juristische Personen. Ausgenommen von der Unterstützung sind Einzelpersonen, Vereine und Organisationen, die politische Ziele verfolgen. Ebenfalls ausgenommen sind kommunale Körperschaften.

Antragsteller stellt fristgerecht eine formlose schriftliche Anfrage an die LAG Haßberge mit kurzer Darstellung der geplanten Einzelmaßnahme und Höhe der voraussichtlichen Kosten bzw. der angefragten Unterstützung.

Bewertung der Einzelmaßnahmen anhand vorgegebener Auswahlkriterien (1,2,3 Punkte), wobei je Kriterium mindestens 1 Punkt und die Mindestpunktzahl von 7 Punkten erreicht werden muss. Abschließende Entscheidung im Steuerkreis über die Maßnahmen.

LAG Haßberge schließt eine Zielvereinbarung zur Durchführung der Einzelmaßnahme mit dem ausgewählten Antragsteller ab. Einzelmaßnahmen dürfen erst nach Abschluss der Zielvereinbarung begonnen werden.

Der lokale Akteur weist die Durchführung der Einzelmaßnahme gegenüber der LAG Haßberge nach, durch

- einen kurzen Sachbericht
- bezahlte Rechnungen, Nachweis von Leistungen oder ähnlichen Belegen

- Presseberichte, Fotos (soweit vorhanden).

Die LAG bezahlt dem lokalen Akteur die vereinbarte Unterstützung, wenn die Zielvereinbarung eingehalten wurde.

Frau Kraft fragt an, ob es da viele Interessenten gibt. Frau Wolfrum-Horn bestätigt, dass es insbesondere im Bereich Tourismus viele Projekte gab und mit 32 Projekten allgemein eine sehr große Resonanz da war.

Die Checkliste wurde im Rahmen der Einladung bereits versendet und es gab keine weiteren Fragen dazu. Die formelle Feststellung ist weiterhin gegeben, es gibt keinen Interessenskonflikt. Es wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Beantragung der Fördermittel für das LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ in der Förderperiode 2023 – 2027 in Höhe von 50.000€ zu.
- Die Vergabe der Mittel für das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ durch die LAG Haßberge wird entsprechend der vorgestellten Vorgehensweise, festgelegt in den Regelungen der LAG Haßberge, genehmigt. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat in der Bewertung die erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Es wird der Bereitstellung von Eigenmitteln der LAG Haßberge in Höhe von 6.000 Euro für das Projekt zugestimmt.
- Die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. wird berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen und den LEADER-Förderantrag zu stellen.

### Beschluss:

Dafür: 10 + 6 (Stimmrechtsübertragungen)

Enthaltung: 0

Dagegen: 0

## TOP 3: Projekte – Information

### TOP 3.1: Kreuzweg Zeil

Herr Bürgermeister Stadelmann informiert über das Vorhaben, den historischen Kreuzweg in Zeil zu restaurieren. In Zeil hat sich dafür eine Projektgruppe gegründet. Er geht auf die Geschichte des Kreuzweges ein. Um 1870 wünschte sich die Zeiler Bevölkerung einen „erlebbar“ Kreuzweg von der Altstadt durch den Wald zum Zeiler Käppele. Der Weg diene als Weg der Anstrengung, der Besinnung und der Orientierung. Der Kreuzweg liegt den Zeilern besonders am Herzen, dieser wurde damals auch durch Spenden finanziert. Der Kreuzweg gehört zur Zeiler Geschichte und dieses beeindruckende Erbe soll bewahrt werden.

Die Projektgruppe arbeitet seit Ende 2022 ehrenamtlich zusammen. Die Stadt Zeil hat das Projekt die letzten Jahre nicht weiterverfolgt, da die Kirche keine Fördermittel dafür bereit stellt. Die Projektgruppe konnte Bgm. Stadelmann und den Stadtrat überzeugen und sie beschlossen das Vorhaben über LEADER zu realisieren

Herr Bürgermeister Stadelmann dankt nochmals dem LEADER-Management, insbesondere Frau Wolfrum-Horn, sie hat sehr gut beraten und es wird einem richtig geholfen.





Die wichtigsten Maßnahmen sollen sein, die Wiederinstandsetzung des ursprünglichen Geh-/Pilgerwegs von der Altstadt bis zur Spitze des Kappellenberges (Zeiler Kämme), die Sanierung der Wegführung, Versetzarbeiten der im Gelände verbauten Treppenstufen und Austausch von zerstörten Steinstufen (auch vor dem Zeiler Kämme), soweit erforderlich Sicherungsgeländer, die Sanierung und Stabilisierung der Fundamente und des Umfeldes der Kreuzwegstationen, die Neuherstellung teilweiser zerstörter Aufbauten an den Kreuzwegstationen.

Der Nachhaltigkeitsgedanke spielt dabei auch eine wichtige Rolle, die vorhandenen Waldkulturen und Waldbestände im Hinblick auf ein sicheres Begehen und Verweilen auf dem Geh-/Pilgerweg sollen gepflegt werden.

Das Ganze soll auch den Tourismus ankurbeln, es soll Infotafeln geben und Kreuzwegführungen. Die Pastoralreferentin aus Zeil, Frau Lohs, ist sehr engagiert, es gibt dazu auch schon Ausarbeitungen. Es soll für alle erlebbar werden unabhängig vom Glauben/Kirchenangehörigkeit. In Zeil gibt es mit Frau Selig eine neue Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit, auch mit Frau Volkheimer steht die Stadt Zeil im Austausch.

Der Stadt Zeil liegt dabei eine kostenbewusste Umsetzung sehr am Herzen und hat bereits einige Angebote eingeholt, finale Kosten können aber noch nicht genannt werden. Herr Bürgermeister Stadelmann schätzt die Gesamtkosten Restauration, Beschilderung, Konzept auf ca. 200-250.000 € brutto, wobei die Restauration ohne Stufen und Platten sich auf ca. 80.000 – 90.000 € belaufen werden. Die genauen Zahlen werden aber zur nächsten Steuerkreissitzung am 03.07.2024 vorgestellt, wenn das Projekt zum Beschluss vorgeschlagen wird.

Frau Kraft fragt nach, wer mit der künstlerischen Steinmetzarbeit beauftragt wird. Herr Bürgermeister Stadelmann gibt an, dass Herr Tully aus Zeil bereits schon eine Station restauriert hat. Man möchte schon, dass die Hiesigen das machen, sie müssen allerdings auch wollen. Auch das Denkmalamt ist involviert.

Frau Rümer hat Bedenken, dass Mountainbiker und Mopedfahrer den Weg nutzen könnten, wenn er zu schön sei. Herr Bürgermeister Stadelmann entgegnet dem, dass der Weg dafür viel zu steil sei. Herr Mahr erwähnt, dass da keine Mountainbiker herunterfahren, der Weg wird nie barrierefrei sein.

Frau Schwarz fragt an ob es ein Fußweg ist. Herr Bürgermeister Stadelmann teilt mit, dass der Weg mitten durch den Wald geht. Frau Brech ergänzt, dass der Weg sehr beschwerlich ist, mit Kindern möchte sie den Weg nicht gehen wollen. Wenn das ein attraktiver Weg ist, ist das super zu laufen, sie befürwortet das Projekt sehr.

Herr Bürgermeister Bergmann kennt den Weg nicht und fragt an wie lang dieser ist. Herr Bürgermeister Stadelmann gibt ca. 1 km an.

Herr Bürgermeister Stadelmann informiert, dass die Stadt Zeil in jedem Fall den Weg und alles frei machen werden, auch Sitzgelegenheiten müssen Inwert gesetzt werden. Das Denkmalamt befürwortet das Vorhaben ebenfalls und hat seine Unterstützung, soweit möglich zugesagt, auch der Bezirksheimatpfleger hat davon mit bekommen und möchte auch wenn möglich fördern.

Herr Brehm merkt als Zeiler an, dass unten der Einstieg im Pfad mit eingeplant werden sollte. Der Pfad beginnt direkt an der Straße Richtung Bischofsheim in einer Kurve mit einer schmalen Treppe, die schlecht ersichtlich ist. Frau Brech meint auch, dass es da gefährlich ist, wenn man vom Bach kommt. Auch Herr Pieroth ergänzt, dass die Parkplatzmöglichkeiten in Hinsicht der nahegelegenen Wirtschaft begrenzt sind. Herr Stadelmann verweist auf den Altstadtparkplatz, direkt am Bach sind die Parkplätze sehr stark begrenzt.

Herr Bayer gibt an, dass es bei ihnen im Ort auch einen Kreuzweg gibt und ob es da auch Möglichkeiten gäbe so ein Projekt, das ähnlich ist, mit LEADER-Mitteln zu fördern. Frau Wolfrum-Horn antwortet, dass man das schon machen kann, denn es gilt für jeden Ort als innovatives Projekt.

Herr Bürgermeister Stadelmann ergänzt nochmal, dass es ohne die Projektgruppe wahrscheinlich nicht in seiner Amtszeit umgesetzt werden würde. Es braucht bei solchen Projekten immer Kümmerer. Er wird auch für die Rest-Förderung Spendengelder erhalten, die älteren Zeiler Leute sind gewillt zu spenden, da es für sie ein bedeutender Weg von früher war. Frau Brech ergänzt, dass viele Zeiler Familien einen Bezug zum Käppele und dem Kreuzweg haben.

Herr Bürgermeister Stadelmann bedankt sich für die Aufmerksamkeit und würde sich freuen, wenn es als LEADER-Projekt gefördert werden würde.

#### **TOP 4: Sonstiges**

Frau Gadamer informiert, dass es aktuell insgesamt drei LEADER-Anträge gibt, die online eingereicht wurden. Das sind das LAG Management, Dorfmitte Bundorf und Ort der Begegnung Rottenstein.

Es gibt einen neu gegründeten LEADER-Begleitkreis. Dieser besteht aus 9 LAG Vertretern, 2 LEADER-Koordinatoren und 6 Vertretern des Ministeriums. Für die Repräsentation Unterfrankens sind die LAGn Spessart und Mainviereck vertreten.

In München fand am 22.04. ein LEADER-Forum statt. Hier wurden aktuelle Themen behandelt, wie z. B. die Bewilligungen. Diese werden nicht vor Mitte Mai, voraussichtlich als VZ (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) erfolgen. Aktuell werden noch 220 Bewilligungen aus der letzten Förderperiode abgearbeitet.

Es gibt in dieser Förderphase ein neues System zur Auszahlung der LEADER-Förderung, nämlich „Vorschuss und Schlusszahlung“. Dies gilt für alle Projektträger, auch für Kommunen. Ebenso wurde über die Vereinfachung bei Einreichung gesprochen. Projektträger mussten bei der Einführung des Online-Verfahrens auch alle Unterlagen der LAG hochladen. Jetzt werden diese Unterlagen von der LAG direkt an den LEADER-Koordinator weitergeben.

Kurze Info noch zum Fairtrade Antrag. Der Landkreis hat alle Voraussetzungen erfüllt und voraussichtlich Ende Mai kann die Urkunde überreicht werden.

Herr Bürgermeister Stadelmann bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt, schließt er die Sitzung um 18:01.

Haßfurt, 23.04.2024  
LAG Haßberge e. V.



Catherine Büttner  
Protokollführung